

Weinheimer  
NACHRICHTEN  
21.11.2005

Was - wann - wo

### Hemsbach

**Gemeinderat.** 18.30 Uhr Sitzung im großen Sitzungssaal des Alten Rathauses.

**Rest- und Biomüll (4-Radbehälter).** Abfuhr am Dienstag, 22. November.

**CDU-Frauen-Union.** 19.30 Uhr Zusammenkunft in der Gaststätte „Zum Kreuz“.

**St.-Laurentius-Kindergarten.** 20 Uhr Elternabend zum Thema „Was glauben die Christen? Was glauben die Moslems? - Gemeinsamkeit und Trennendes in Bibel und Koran“ mit Pfarrer Fritz Ullmer im Kindergarten, Gartenstraße 1 a.

# Von Himmelswesen, Aktgemälden und Lokomotiven

Kunst- und Hobbyausstellung der Laudenbacher Volkshochschule bringt kreatives Potenzial eines ganzen Ortes zum Vorschein

**Laudenbach.** (maz) Christel Maseck kommt kaum nach. Die frühere Gemeinderätin zerreißt ausgediente Kirchengesangsbücher und faltet die Seiten zu Engelchen. Erst die Beine, dann die Flügel, zum Schluss kommt noch eine kleine Holzkugel als Kopf obendrauf und fertig ist das Himmelswesen. Verkauft wird es am gemeinsamen Stand von katholischem Bauförderverein und Förderverein Alte Dorfkirche, die bei der 12. Kunst- und Hobbyausstellung in der Sonnbergschule in schönster ökumenischer Eintracht neben einem Tisch mit Schülerarbeiten aus dem Religionsunterricht agieren. „Die Engel gehen weg wie warme Semmel“, reimt Jürgen Kraske, der gestern Mittag zusammen mit Günter Wind Dienst hat. „100 Exemplare“, schätzt Maseck grob über den Daumen gepeilt, „haben den Basteltisch verlassen.“

Von solchen Stückzahlen kann Elfriede Vahrenhorst nur träumen. Die Sulzbacherin, die zum zweiten Mal davon profitiert, dass Veranstalter Volkshochschule auch Aussteller aus den Nachbargemeinden zulässt, hat erst einen ihrer Teddybären verkauft. Sie ist dennoch zufrieden: „Vor zwei Jahren habe ich gar keinen abgesetzt“, sagt sie mit Blick auf ihre in zeitaufwändiger Handarbeit hergestellten Stofftiere. Doch

Austausch mit anderen Ausstellern, auf die Gespräche an, meint Vahrenhorst.

Gut gehen kleinere, und damit auch preisgünstigere Produkte. Die 13 Frauen, die unter Leitung von Gudrun Jülch den evangelischen Bastelkreis stellen, kommen mit dem Verkaufen kaum nach: Selbst gestrickte Strümpfe, Puppenkleider, gehäkelte Teelichter und mit Flies oder Folien geschmückte Windlichter sind der Renner, wie sich Franziska Stein freut. Mit dem Erlös unterstützen die Frauen Erholungsaufenthalte für Tschernobyl-Kinder. Auch Susanne Stein, die Puppenkleider in modernem Design anbietet, kann nicht klagen. Der gute Umsatz hänge auch damit zusammen, dass die Kunst- und Hobbyausstellung in diesem Jahr später stattfindet und viele Menschen schon auf Weihnachten eingestellt seien, vermutet sie.

Dass den Menschen das Geld nicht mehr ganz so locker sitzt - diese Erfahrung gibt dagegen Helma Borth wieder, die mit Monika Paul die „Patchwork-Abteilung“ der Ausstellung stellt. Borth gehört einer Gruppe von zehn Frauen an, die sich regelmäßig trifft, um Quilts herzustellen. Das ist sehr zeitaufwändig, die Arbeiten haben daher auch ihren Preis. Nebenan offeriert Gisela Mößinger farbenfrohe selbst bemalte

stellern, die früher ein eigenes Bastellädchen in Laudenbach betrieben hat. Der Verkauf laufe ganz annehmbar, sagt Mößinger. Was sie dagegen vermisst, ist ein Interesse der Besucher an der Technik der Seidenmalerei.

Um Technik geht es auch Christian Schura - um Zeichentechnik. Der Graphik-Designer gibt im Januar zum ersten Mal einen Comickurs für Kinder an der Volkshochschule in Laudenbach und wirbt mit Bewegungszeichnungen von Raubkatzen und einem surfenden Mädchen für sein Thema. Nebenan hat János Stadtmüller 14 großformatige Fotoarbeiten zum Thema Kopfbedeckung ausgestellt. Die Aufnahmen sind nicht manipuliert oder am Computer nachbearbeitet, wie Stadtmüller unterstreicht. Käufern seiner analog entstandenen Fotos verspricht er gewissermaßen ein Unikat: „Ein verkauftes Foto taucht bei keiner Ausstellung mehr auf.“

Um Unikate geht es auch im künstlerischen Bereich der Ausstellung. Über die zum Teil großformatigen Arbeiten in Surfacedesign von Melih Calik gelangt der Besucher zu den Keramikarbeiten von Edith Stockmann. Die Laudenbacher Künstlerin gehört zu den alten Hasen der Kunst- und Hobbyausstellung und war schon bei der

deshalb so genau, weil seinerzeit eine Woche zuvor ihr Sohn Robin geboren worden war. Der lässt sich unterdessen von den Acrylbildern und Aquarellen inspirieren, die Birgitt Stengel bei der zweitägigen Ausstellung zeigt. Immerhin ein Bild hat die Künstlerin verkauft: „Liebe“ - ein Akt, den sie mit viel Weiß auf weiße Leinwand konturiert hat. Auch Barbara Hagmann hat eines ihrer Aquarelle verkauft. Die Laudenbacherin wurde vor zehn Jahren bei einem Urlaub in Ungarn von der Muse geküsst. Ein Künstler erkannte seinerzeit ihr Talent und machte ihr Mut zum künstlerischen Tun. Bei der Kunst- und Hobbyausstellung ist Hagmann seit Jahren dabei.

Ganz ohne Verkaufsabsichten beteiligt sich Wolfgang Schemenau an der Ausstellung. Er präsentiert ein Modell einer Dampflokomotive, die Henschel in den fünfziger Jahren nach Südafrika lieferte. Ausfahren durfte das mit südafrikanischer Kohle betriebene Gefährt noch nicht. Es wurde nämlich erst kurz vor Beginn der Ausstellung fertig. Schemenau brauchte vier Jahre, um das Modell nach Originalplänen nachzubauen. Ganz so lange müssen Besucher der Kunst- und Hobbyausstellung nicht warten: Sie findet das nächste Mal in zwei Jahren statt, wie UHS